

Donnerstag, 30. März 2017, 20 Uhr  
Nottuln, Alte Amtmannei

## **Unorthodox – Deborah Feldman** **Autorinnen-Lesung**

In ihrem autobiografischen Bestseller "Unorthodox" erzählt Deborah Feldman lebensnah ihre Befreiung aus den Fesseln religiöser Extremisten.

Die Autorin wird in einer jüdischen Sekte groß. Schon als Kind denkt sie über die Art und Weise, wie sie und ihre Familie den ultraorthodoxen, jüdischen Glauben leben, nach und hinterfragt vieles. Man wähnt sich nicht unbedingt in der Gegenwart, wenn man in die Geschichte eintaucht, die Deborah Feldman erzählt.



Nüchtern, mit distanzierendem Blick von oben auf die Dinge und mit einer gewissen Lakonie erzählt die 30-jährige Autorin ihre (Lebens-)Geschichte. Die, was das Denken, Fühlen und Handeln der Menschen darin betrifft, auch aus lang vergangenen Zeiten stammen könnte. Doch ist dieser religiöse Fundamentalismus hochaktuell und bei den chassidischen Juden der Satmar Gemeinde, die im New Yorker Stadtteil Williamsburg leben, krasser Alltag. Stets und mit allen Kräften darum bemüht, ein Gott gefälliges Leben nach den strengen Regeln der Gründungsrabbiner zu führen. All das, um nicht noch einmal die Shoa durchleben zu müssen. Denken die Satmarer doch, dass der Holocaust eine von Gott verhängte Strafe ist. Innerlich ist sie eine Rebellin. Nach fünfjähriger, arrangierter Ehe, die unter ständiger Beobachtung beider Familien steht und nach der Geburt ihres Sohnes wagt die junge Frau den finalen Schritt: Sie verlässt ihre Familie und die geschützte Umgebung der chassidischen Glaubensgemeinschaft und zieht nach New York. Wohl wissend, dass es für sie kein Zurück gibt.

Heute lebt sie als Autorin mit ihrem Sohn in Berlin.

Karten für 14 Euro (VK) gibt es bei Dammann - Alles für ein schönes Zuhause, Nottuln, Daruper Straße (Telefon 02502- 422) oder online unter: [kunst-kultur-nottuln.de](http://kunst-kultur-nottuln.de) (Abendkasse 16 Euro).